

PRESSEMITTEILUNG UND TERMINERINNERUNG

Gedenkveranstaltungen am 76. Jahrestag der „Reichskristallnacht“ 1938

Namenslesung und Gedenkstunde am 9. November 2014

100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges gedenkt München am Sonntag, 9. November, auch der jüdischen Münchner und Münchnerinnen, die im Ersten Weltkrieg als Soldaten an der Front oder als Ärztinnen und Krankenschwestern in Lazaretten ihren „Dienst am Vaterland“ geleistet haben. Auch sie wurden in der „Reichskristallnacht“ 1938 und den darauf folgenden Jahren entrechtet, deportiert und ermordet.

Um **14 Uhr** findet eine **öffentliche Namenslesung am Gedenkstein** der ehemaligen Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße (hinter dem Künstlerhaus) statt. Es lesen Schüler, Bürger, Angehörige der Bundeswehr und der Polizei.

Exemplarisch für die tragische Lebensgeschichte vieler jüdischer Münchner, deren Namen verlesen werden, sind die nachfolgenden Biographien von Dr. jur. Hans Bloch und Dr. med. Alfred Haas. Beide haben sich im Ersten Weltkrieg für ihr Vaterland eingesetzt, was ihnen Jahre später nicht gedankt wurde.

Dr. jur. Hans Bloch (1895-1942) meldete sich freiwillig als Soldat im Ersten Weltkrieg: „Umsonst zu sterben lieb ich nicht, doch lieb ich zu sterben am Opferhügel fürs Vaterland.“ Im Krieg verlor er sein rechtes Auge. Ende 1938 wurde dem Rechtsanwalt die Zulassung entzogen. 1941 wurde er von der Gestapo verhaftet und ein Jahr später im KZ Mauthausen ermordet.

Dr. med. Alfred Haas (1878-1978) eröffnete 1912 eine chirurgische Privatklinik, die er während des Ersten Weltkrieges als Militärlazarett zur Verfügung stellte. 1938 wurde dem renommierten Chirurgen die Approbation entzogen. Einer Inhaftierung im KZ Dachau entging er nur knapp. Ihm gelang die Flucht in die Vereinigten Staaten, wo er eine Arztpraxis eröffnete und bis 1975 führte.

Um **18 Uhr** findet eine **Gedenkstunde im Saal des Alten Rathauses** am Marienplatz statt.

Es sprechen:

Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern,
Christian Ude, Alt-Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Vortrag:

General a. D. Wolfgang Schneiderhan, Generalinspekteur der Bundeswehr 2002-2009
 Thema: „Dazu hält man für sein Land den Schädel hin.“ Deutsche Soldaten jüdischen Glaubens im Ersten Weltkrieg – die beklemmende Geschichte zurückgewiesener Patrioten.“

Zu den Gedenkveranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Um eine **Akkreditierung** wird gebeten. Über eine **Terminankündigung** würden wir uns freuen.

Weiterführende Informationen finden Sie im **passwortgeschützten Pressebereich** der IKG-Website unter www.ikg-m.de/presse/ (**Passwort: Gedenken9Nov**):

Flyer mit dem Programm und Informationen zu jüdischen Patrioten im Ersten Weltkrieg,
Biographien und Fotos von Dr. jur. Hans Bloch und Dr. med. Alfred Haas

Ihre Ansprechpartnerin:

Andrea Oberlechner-Kraa
 Pressereferentin
 Israelitische Kultusgemeinde
 München und Oberbayern K.d.ö.R.
 St.-Jakobs-Platz 18
 80331 München
 Tel.: +49 (0)89 20 24 00 -114
 Fax: +49 (0)89 20 24 00 -170
 E-Mail: andrea.oberlechner-kraa@ikg-m.de
 Internet: www.ikg-muenchen.de